

Protokolleintrag vom 18.12.2002

2002/147

Postulat der FDP-Fraktion vom 15.5.2002: Gewalt von Jugendlichen, Bericht

Namens der FDP-Fraktion begründet Rolf Walther (FDP) das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 136/2002).

Die Vorsteherin des Schul- und Sportdepartementes erklärt namens des Stadtrates das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen. Sie erklärt die Haltung des Stadtrates auch noch mündlich, speziell punkto Schulsilvester.

Mauro Tuena (SVP) beantragt folgende Neufassung von Abs. 1 Satz 2 des Textes:

Besondere Berücksichtigung sollen dabei

- die Gewalt in Schulhäusern und deren Umgebung,
- am Schulsilvester,
- der Vandalismus in öffentlichen Verkehrsmitteln auf dem Schulweg,
- die Ausschreitungen nach verschiedenen Sportanlässen und auch
- die jährliche Nachdemonstration zum 1. Mai, sowie andere gewalttätige (Nach)-Demonstrationen

finden.

Rolf Walther (FDP) ist mit der Neufassung einverstanden.

Es wird kein Ablehnungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung **ü b e r w i e s e n** unter folgender Neufassung:

Wir bitten den Stadtrat, dem Gemeinderat einen Bericht zu unterbreiten, der als Bestandesanalyse die Gewalt von Jugendlichen in der Stadt Zürich untersucht.

Besondere Berücksichtigung sollen dabei

- die Gewalt in Schulhäusern und deren Umgebung,
- am Schulsilvester,
- der Vandalismus in öffentlichen Verkehrsmitteln auf dem Schulweg,
- die Ausschreitungen nach verschiedenen Sportanlässen und auch
- die jährliche Nachdemonstration zum 1. Mai, sowie andere gewalttätige (Nach)-Demonstrationen

finden.

Es sollen die Ursachen erfasst werden, die zu solchen Gewaltausbrüchen führen, einschliesslich der Rolle der Polizei. Der Bericht soll aber auch Lösungsvorschläge auflisten, was seitens der Bevölkerung und der Stadtverwaltung unternommen werden kann, damit Gewaltausbrüche möglichst vermieden bzw. allenfalls rechtzeitig erkannt werden.

Mitteilung an den Stadtrat.